



KATHOLISCHES AUSLANDSSEKRETARIAT der Deutschen Bischofskonferenz

Pilgerseelsorge in Santiago de Compostela 2015

„Ankommen und erwartet werden,
...viele Pilger empfinden das als sehr wohltuend!“

von Anneliese Vögele, Maria Lennartz und Pfarrer Bruno Trächtler

Auch in der Zeit vom 20.09.15 – 03.10.15 floss der Pilgerstrom nach Santiago de Compostela unaufhaltsam. Auffallend waren viele Langzeit-Pilger, die entweder den Weg in mehreren Etappen oder am Stück gegangen waren, sowie viele Pilger, die auf dem Camino Portugese nach Santiago gekommen waren. Unsere Angebote wurden durchweg dankbar und positiv aufgenommen.

Der Frühgottesdienst war gut besucht, unser spiritueller Rundgang fand große Nachfrage. Auch die Pilgergespräche waren in den meisten Fällen intensiv. Neben dem allgemeinen Austausch über Erlebnisse und Erfahrungen auf dem Weg kamen sehr persönliche Themen wie

Krankheit, Tod (Kinder, Partner, Eltern) oder Sucht (Drogen) zur Sprache.

Vom 20.09.15 - 25.09.15 war Pfarrer Josef Berger als Seelsorger in unserem Team, ab dem 26.09.15 Pater Bruno Trächtler unser Seelsorger. Der Wechsel erfolgte ohne jede Probleme.

Erfrischend war am 27.09.15 der Besuch einer Gruppe von 20 Schülern, die zusammen mit zwei Lehrern an einem Projekt zum Thema Jakobusweg arbeiteten. Sie nahmen am Frühgottesdienst teil und im Anschluss daran ergaben sich sehr interessante Gespräche.

Der allabendliche spirituelle Rundgang um die Kathedrale erfreute

Neunter Teambericht

vom 20. September
bis 3. Oktober 2015

ANKOMMEN UND ERWARTET WERDEN...



sich großen Interesses und großer Nachfrage. Manche Pilger nahmen mehrfach an diesem Angebot teil! Beeindruckend war in diesem Zusammenhang u.a. die Teilnahme einer Gruppe aus einer beschützenden Werkstatt.

Jede große Pilgermesse ist etwas Besonderes. Drei Gottesdienste wollen wir rückblickend eigens nennen:

■ Die II. Messe, in der eine Frau aus Syrien, die persönlich die Erfahrung von Krieg, Vertreibung und Flucht gemacht hatte, ein ergreifendes Bittgebet an den Apostel richtete; genau so beeindruckend war auch die Antwort des Priesters, der den Gottesdienst zelebrierte.

- Die Pilgermesse, die von einem Bischof aus Argentinien geleitet wurde, der Papst Franziskus persönlich kennt.
- Und am 27.09.15 nahm ein portugiesischer Adliger aus dem Hause Braganca an der Pilgermesse teil. Diesem Gottesdienst stand der Erzbischof von Santiago, Julian, vor in Konzelebration mit dem Bischof aus Sao Tomé e Príncipe/Afrika.

Die Zusammenarbeit mit der Sakristei war unterstützend und entspannt. Schön waren auch die persönlichen Kontakte zu unseren Kollegen der französischen Pilgerseelsorge und einzelnen Mitarbeitern der Kathedrale.

Die vielen positiven Rückmeldungen seitens der Pilger bestätigen immer wieder die Notwendigkeit unseres Projektes in Santiago de Compostela.



PS. Auch die Sonne war die ganze Zeit auf unserer Seite und als besondere Zugabe gab es einen wunderschönen Vollmond.